

Internationale Finanzmarktintegration:  
eine mögliche Ursache einer globalen Finanzkrise basierend auf dem Konzept der  
Granularität im Bankensektor

**Bachelorarbeit**

zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science (B. Sc.)“ im Studiengang  
Wirtschaftswissenschaft der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität  
Hannover

vorgelegt von

Name: Dilekoglu

Vorname: Ümmügülsüm



Prüfer: Jun.-Prof. Dr. Hans-Jörg von Mettenheim

Hannover, den 10.02.2017

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	I
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	II
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	II
<b>Anhangsverzeichnis</b> .....	II
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	II
<b>1. Einleitung</b> .....	1
<b>2. Internationale Finanzmarktintegration</b> .....	2
<b>3. Granularität des Bankensektors</b> .....	7
3.1. „Too big to fail“.....	8
3.2. Banking Granular Residual.....	10
<b>4. Internationale Finanzmarktintegration und Granularität des Bankensektors</b> .....	15
<b>5. Entstehung der Finanzkrise am Beispiel Lehman Brothers</b> .....	19
5.1. Rolle des Konzepts der Granularität.....	20
5.2. Grad der internationalen Finanzmarktintegration.....	21
<b>6. Kritische Betrachtung der internationalen Finanzmarktintegration</b> .....	26
<b>7. Fazit</b> .....	27
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	III
<b>Anhang</b> .....	V
<b>Ehrenwörtliche Erklärung</b> .....	X

## **1. Einleitung**

Finanzkrisen sind durch viele verschiedene Einflüsse bedingt und entsprechend mit unterschiedlich starken Auswirkungen auf die jeweiligen Teilnehmer des Finanzmarktes oder der Wirtschaft verbunden. Finanzkrisen verdeutlichen, dass die Schwierigkeiten, also idiosynkratische Schocks, die anfänglich nur die Banken betreffen, starke Konsequenzen für die gesamte Wirtschaft haben können. Die Banken stecken sich gegenseitig an und dadurch auch die von ihnen abhängigen Teilnehmer der Wirtschaft. Die Rolle der Banken ist folglich in einer funktionsfähigen Wirtschaft jedoch nicht außer Kraft zu setzen.

Bedingt durch den Aufbau des Bankensektors, welcher vermehrt mit der Granularität in Verbindung gebracht wird, und somit die wichtige Position der großen Banken am Markt unterstützt, sind nicht nur die Beziehungen der Banken untereinander innerhalb eines Landes wichtig. Vielmehr sind die Verknüpfungen mit Banken auf internationaler Ebene ausschlaggebend. Unter diesen Umständen kann die Hypothese aufgestellt werden, dass der Grad der internationalen Finanzmarktintegration das Ausmaß der Auswirkungen enorm bestimmt.

Ausgehend von dieser Hypothese lautet hierbei die Frage deshalb, ob ein hoher Grad an internationaler Finanzmarktintegration, also ein „financial open“-Markt, positive oder negative Auswirkungen auf die Entstehung der Finanzkrisen hat oder überhaupt keine Verknüpfung zu Finanzkrisen besteht.

Anhand des Aufbaus des Bankensektors, welcher durch die Granularität geprägt ist, ist es Ziel dieser Arbeit herauszuarbeiten, inwiefern ein hoher oder niedriger Grad an internationaler Finanzmarktintegration im Zusammenhang mit Finanzkrisen angestrebt werden sollte. Je nach Lösung des Problems werden schließlich weitere Determinanten genannt, die in Verbindung mit dem resultierenden Grad möglicherweise das Ausmaß erhöhen oder gar die Entstehung dieser Finanzkrisen mit beeinflussen könnten.

Hierfür wird die Beziehung zwischen der internationalen Finanzmarktintegration unter der Granularität des Bankensektors und der Finanzkrisen am Beispiel „Lehman Brothers“ zwischen 2006 und 2011 analysiert. Wichtig ist hierbei auch die Analyse der Konsequenzen der „too big to fail-Debatte“, die während dieser Krise enorm diskutiert wurden und einen Beitrag zur Entstehung der globalen Finanzkrise leisteten. Abschließend wird die internationale Finanzmarktintegration bezüglich ihrer Vor- und Nachteile einer kritischen Würdigung unterzogen und das resultierende Fazit gezogen.

## **7. Fazit**

Wie sieht nun die Rolle der internationalen Finanzmarktintegration aus? Nach dieser umfassenden Analyse ihrer Auslöser und Verbreitungsmöglichkeiten, aus denen folglich die negativen Auswirkungen resultieren, wird deutlich, dass die internationale Finanzmarktintegration nicht alleine ursächlich für die globale Finanzkrise war. Im Kern hatte die Finanzmarktintegration gute Absichten für den Finanzmarkt und dessen Stabilität, erst das Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Faktoren hat dazu geführt, dass die negativen die positiven Konsequenzen übersteigt haben.

Die Fehleinschätzung des Staates bezüglich der Abhängigkeit der großen Banken von den Interventionen des Staates bzw. die mangelnden Kapitalreserven dieser haben dazu geführt, dass sich die anfängliche US-amerikanische Finanzkrise zu einer globalen Finanzkrise entwickelt hat. Die Ursache lag also in dem verantwortungslosen Verhalten der großen Banken, welche immer auf die Interventionen des Staates gehofft haben. So wird das Problem des Moral Hazard auf ein ungewiss hohes Niveau steigen, in dessen Folge Verluste verallgemeinert werden. Daher ist es notwendig, diese Banken in ihrem Vorhaben zu kontrollieren und entsprechend diese für eventuell entstehende Krisenzeiten auch vorzubereiten, damit diese eigenverantwortlich zukünftige Krisen verhindern würden.

Die internationale Finanzkrise hat zwar in diesem Zusammenhang zur globalen Ausbreitung der negativen Effekte geführt und so als Verbreitungsmechanismus der globalen Finanzkrise gedient. Wichtig ist hierbei jedoch, dass diese Integration aber nicht für das Ausmaß der Auswirkungen in den jeweiligen Ländern verantwortlich war. Die Autoren Claessens et al. und Mendoza et al. haben festgestellt, dass länderspezifische Entwicklungen und demnach die Heterogenität der jeweiligen Finanzmärkte zu individuellen Schwachstellen geführt haben, wodurch das Ausmaß der globalen Finanzkrise diese unterschiedlich stark, aber definitiv negativ, getroffen hat. Bevor also die heimischen Finanzmärkte ausländischen Investoren zugänglich gemacht werden, sollten zuerst inländische Probleme beseitigt und so ideale Voraussetzungen für eine internationale Zusammenarbeit der internationalen Finanzmärkte geschaffen werden. Danach sollten in Zukunft die Probleme der innerhalb der „too big to fail-Debatte“ großen Banken über die an sich in ihrer Funktion richtige Entwicklung der internationalen Finanzmärkte, nämlich die internationale Finanzmarktintegration, nicht global verbreitet werden.